

Allgemeines:

Pflege findet mitten im Leben nah am Menschen statt. Die Pflegefachpersonen benötigen ein Gespür für die individuellen und sozialen Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen. Interesse an medizinischen, pflegewissenschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Themen und Fragestellungen sind genauso wichtig, wie die Teamfähigkeit und die Bereitschaft sich auf Beziehungsarbeit einzulassen.

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau/- man soll die Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die eine qualifizierte Pflege und Betreuung älterer Menschen ermöglichen.

Schutz der Berufsbezeichnung:

oder „Pflegefachmann“ zu führen, wird von der zuständigen

Behörde erteilt bei:

- bestandener Abschlussprüfung,
- keinem Anhaltspunkt für eine Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Berufes und
- gesundheitlicher Eignung.

Bewerbungsunterlagen

Dem Bewerbungsschreiben sind beizufügen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Lichtbild
- Die Kopie des Schulabschlusszeugnisses oder andere Nachweise für die schulische Vorbildung
- Evtl. Nachweis über die Berufsausbildung
- Evtl. Kopien von Arbeitszeugnissen.

Altenzentrum Porz-Urbach

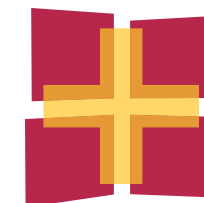
Kath. Kirchengemeinde Christus König, Köln-Porz

Tiergartenstraße 47, 51145 Köln

Telefon: 02203 - 92 54-0

Telefax: 02203 - 92 54-29

info@az-ur.de | www.az-ur.de



Altenzentrum Porz-Urbach

Ein Zuhause für Sie

Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Pflegefachfrau/ Pflegefachmann



Leitbild des Hauses

Das Altenzentrum Porz-Urbach wurde von der Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Urbach zur Unterstützung älterer Menschen nach den Grundsätzen der Caritas als Lebens- und Wesensäußerung der katholischen Kirche errichtet. Wir orientieren unsere Dienstleistungen an christlichen Grundwerten, gesetzlichen Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und schaffen in unserem Haus eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit.

Ausbildungsziele

Ziel der Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Pflegefachfrau/-mann ist die Fähigkeit, sachbezogenes und fachübergreifendes Wissen zu erlangen, zu verknüpfen, zu vertiefen und kritisch zu prüfen. Die Auszubildenden sollen Kompetenz erlangen, damit sie die Aufgaben zielorientiert, sachgerecht, prozessorientiert und methodengeleitet selbständig lösen und deren Ergebnis beurteilen können. Sie sollen nach der Ausbildung in der Lage sein, selbstständige, eigenverantwortliche, ganzheitliche und prozessgesteuerte Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen aller Altersgruppen zu übernehmen. Die Ausbildungsinhalte für den theoretischen Unterricht ergeben sich aus dem Ausbildungsrahmenplan der Pflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung. Sie werden über Lernfelder und Kompetenzbereiche definiert. Dazu gehören zum Beispiel:

- Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs
- Organisation und Gestaltung der Pflegeprozesse (planen, durchführen, dokumentieren, evaluieren)
- Analyse/Evaluation, Sicherung und Entwicklung der pflegerischen Versorgung und der Pflegequalität
- Pflegebedürftige Menschen personen- und situationsbezogen unterstützen, pflegen und beraten
- Berufsübergreifende Lösungen entwickeln
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln

In der praktischen Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler stufenweise an die eigenverantwortliche Übernahme der pflegerischen Aufgaben, Umsetzung der Lerninhalte des theoretischen Unterrichts und die systemische Kompetenzentwicklung herangeführt und unterstützt.

Ausbildungsbeginn und -dauer

Die Pflegeausbildung beginnt in der Regel im Oktober eines jeden Jahres und dauert grundsätzlich drei Jahre. Liegen bestimmte berufliche Vorkenntnisse vor (z. B. Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in, Altenpflegehelfer/-in), kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden. Hierüber entscheiden die zuständigen Behörden.

Ausbildungsstruktur

Es gibt eine theoretische und eine praktische Ausbildung. Beide Bereiche werden aufeinander abgestimmt. Von den insgesamt 4.600 Stunden in den drei Jahren entfallen auf die praktische Ausbildung 2.500 Stunden, auf den Unterricht 2.100 Stunden. Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung trägt das Seminar für Pflegeausbildung. Die Verantwortung für die praktische Ausbildung übernimmt der Träger der stationären Pflegeeinrichtung, der mit dem Fachseminar einen Kooperationsvertrag über die Durchführung der Ausbildung geschlossen hat.

Ausbildungsvertrag

Den Ausbildungsvertrag schließt der/die Pflege-Auszubildende mit dem „Träger der praktischen Ausbildung“ ab, der während der gesamten Dauer der Ausbildung die Ausbildungsvergütung zahlt. Auszubildende (im Rahmen der Umschulung) erhalten Unterhaltsgeld nach dem Dritten Sozialgesetzbuch (SGB III).

Zugangsvoraussetzungen:

Wer Pflegefachfrau/-mann werden möchte, muss folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Gesundheitliche Eignung und
- Realschulabschluss bzw. einen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss oder
- Hauptschulabschluss (mind. Klasse 10)
- Persönliche Voraussetzungen wie: Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft, Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Teamfähigkeit

Der Einstieg in die Ausbildung ist nicht an ein Mindestalter gebunden.

Praktische Ausbildung:

Ausbildungsabschnitte:

Beim Träger der Ausbildung:

- Orientierungs- Pflicht-, Vertiefungseinsatz über 1.300 Stunden
- Pflichteinsätze bei den Kooperationspartnern:
- Stationäre Akutpflege (Krankenhaus) 400 Stunden
- Pflichteinsatz Pädiatrie 60-120 Stunden
- Pflichteinsatz Psychiatrie 120 Stunden

Weitere Einsätze zur freien Verfügung:

- z.B. Hospiz, Palliation, Rehabilitation ca. 80 Stunden

In der Ausbildungseinrichtung wird ein Ausbildungsplan erstellt. Auszubildende werden durch Praxisleiter/innen betreut. Lehrkräfte des Fachseminars übernehmen die Praxisbegleitung.

Schulische Ausbildung:

Der theoretische und fachpraktische Unterricht erfolgt an den Fachseminaren für Pflegeausbildung. Das Altenzentrum hat Kooperationsverträge mit:

- Johanniter Akademie (in Troisdorf)
- Akademie für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK Schwesternschaft „Bonn“ e.V. (Nebenstelle in Köln)
- Akademie TÜV NORD (in Troisdorf)